

## Veranstalter

Der Workshop ist eine gemeinsame Veranstaltung des BMBF-geförderten Forschungsprojekts „Governance staatlicher Forschung im Spannungsfeld von Staat, Wissenschaft und Gesellschaft“ an der Leibniz Universität Hannover (Projektleitung: Prof. Dr. Eva Barlösius, Prof. Dr. Marian Döhler) und des Forschungsprojekts „Institutionelle Effekte von Evaluationen“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (Projektleitung: Dr. Dagmar Simon).

Nähere Informationen zu den Forschungsprojekten finden Sie im Internet unter folgenden Adressen:  
Governance staatlicher Forschung:  
[www.ressortforschung.uni-hannover.de](http://www.ressortforschung.uni-hannover.de)  
Institutionelle Effekte von Evaluationen:  
[www.wzb.eu/gwd/wipo](http://www.wzb.eu/gwd/wipo)

### Anmeldung:

Simon Roßmann  
E-Mail: [rossmann@wzb.eu](mailto:rossmann@wzb.eu)  
Tel.: 030/25491 -226  
Fax: 030/25491 -530

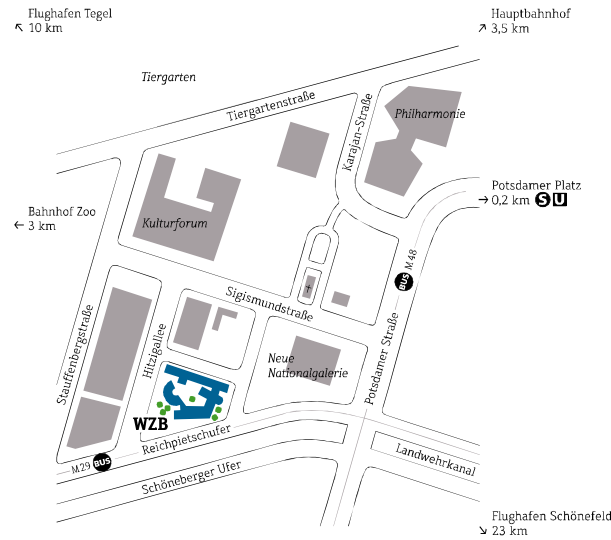
Anmeldeschluss: 20. Mai 2011

Die Teilnahme an der Veranstaltung, Getränke und Mittagessen sind kostenfrei.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit:



Förderung durch:



Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung

Social Science Research Center  
Berlin

Reichpietschufer 50  
10785 Berlin

Telefon +49 (30) 25491-0  
Telefax +49 (30) 25491-684

[wzb@wzb.eu](mailto:wzb@wzb.eu)  
[www.wzb.eu](http://www.wzb.eu)

# WZB

Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung

**Ressortforschung  
im Wandel**  
Wissenschaft und Praxis  
im Dialog

Interdisziplinärer Workshop  
Mittwoch, 8. Juni 2011

WZB, Forschungsgruppe Wissenschaftspolitik  
Leibniz Universität Hannover

---

## Programm

---

11:00- 11:15	Begrüßung Dr. Dagmar Simon Prof. Dr. Eva Barlösius Prof. Dr. Marian Döhler	14:30- 15:15	Möglichkeiten und Grenzen der Evaluation von Forschungseinrichtungen Dr. Dagmar Simon Dipl.-Soz. Simon Roßmann
11:15- 12:00	Entwicklung und Differenzierung von Ressortforschungseinrichtungen in Deutschland Dr. Axel Philipps		Kommentar: RDir. Dr. Jürgen Jakobs <i>(Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit)</i>
	Kommentar: Prof. Dr. Uwe Schimank <i>(Universität Bremen)</i>	15:15- 15:45	Kaffeepause
12:00- 12:45	Die Rolle von Ressortforschung im politisch-administrativen Entscheidungsprozess Prof. Dr. Marian Döhler Dipl.-Verw. Wiss. Tobias Bach	15:45- 17:00	Podiumsdiskussion  Prof. Dr. Manfred Hennecke <i>(Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung / Vorsitzender der AG Ressortforschung)</i>
	Kommentar: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Reinhard Kurth <i>(ehemaliger Präsident des Robert- Koch-Instituts)</i>		Prof. Dr. med. Dr. h.c. Reinhard Kurth <i>(ehemaliger Präsident des Robert- Koch-Instituts)</i>
12:45- 13:45	Mittagspause		Prof. Dr. Peter Weingart <i>(Institut für Wissenschafts- und Technikforschung Bielefeld / Berlin- Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)</i>
13:45- 14:30	Die Evaluation der Ressortforschung des Bundes Prof. Dr. Eva Barlösius		Moderation: Dr. Dagmar Simon
	Kommentar: MinDirig. Engelbert Beyer <i>(Bundesministerium für Bildung und Forschung)</i>		

---

## Thema und Zielsetzung

---

Obwohl die Ressortforschung des Bundes eine lange Tradition besitzt, ist sie erst in den letzten Jahren in den Blickpunkt einer breiteren Fachöffentlichkeit getreten. Dies hat einerseits mit der wachsenden Bedeutung wissenschaftlicher Unterstützung für die Gesetzgebung zu tun, andererseits mit dem steigenden Evaluationsdruck, dem alle Wissenschaftseinrichtungen seit der Jahrtausendwende unterworfen sind.

Während sich aber bei Universitäten und den großen außeruniversitären Forschungseinrichtungen relativ schnell Konsens darüber erzielen lässt, welche zentralen Aufgaben sie innerhalb des Wissenschaftssystems zu erfüllen haben, fällt dies bei den Einrichtungen der Ressortforschung deutlich schwerer. Zu divergent sind ihre Funktionsprofile zwischen wissenschaftlicher Beratung, Gesetzesvollzug und eigener Forschung.

Die Vielschichtigkeit der Ressortforschung gilt es anzuerkennen, ohne gleichzeitig auf den Versuch einer generalisierenden Betrachtung zu verzichten. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, bedarf es eines intensivierten Dialogs zwischen Wissenschaft und Praxis. Der Workshop soll daher ausgewählte Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Forschung über die Rolle und den Wandel der Ressortforschung präsentieren, um diese mit den Erfahrungen von Praktikern aus der Bundesverwaltung und den Forschungseinrichtungen zu kontrastieren.

Angestrebt wird ein wechselseitiger Erfahrungsaustausch, der sowohl der Wissenschaft wie auch der Praxis eine Reflexion über die eigene Arbeit und Bewertungsperspektiven erlaubt. Dabei sollen verschiedene Themen bzw. Entwicklungen zur Sprache kommen, die die Ressortforschung seit rund einem Jahrzehnt stärker in den Fokus der (politischen) Aufmerksamkeit gerückt haben.